

Produktblatt International

# Management und Betriebsberatung Wasser, Abwasser und Energie



Das Auslandsgeschäft der CONSULAQUA Hamburg richtet sich primär auf die MENA Region (Middle East Northern Africa) und verschiedene afrikanische Länder. Des Weiteren gibt es vereinzelte Projekte in Südosteuropa, Indien, der Karibik und Südamerika. Bei den Projekten handelt es sich beinahe ausnahmslos um Initiativen aus der Internationalen Entwicklungszusammenarbeit.

Die CONSULAQUA zeichnet sich durch ihre enge Zusammenarbeit mit dem HAMBURG WASSER Konzern aus. Deswegen lassen Mitarbeiter als Betreiber-Experten auf dem internationalen Spielfeld ihre Kenntnisse aus dem Alltagsgeschäft mit in die Projekte einfließen.

Während das Inlandsgeschäft sich neben dem Wasserressourcen-Management hauptsächlich mit Planung und Bauüberwachung beschäftigt, konzentriert sich das Auslandsgeschäft auf die Unterstützung von internationalen Wasserver- und Entsorgern. Dabei ist es wichtig, dass die Übertragung der langjährigen Erfahrung von HAMBURG WASSER an die lokalen Partner auf Augenhöhe stattfindet – von Betreiber zu Betreiber.

Die folgenden Themengebiete werden abgedeckt:

- Zustandserfassung, Betrieb und Instandhaltung von Wasserverteilungs- und Kanalnetzen
- Reduzierung von technischen und kommerziellen Wasserverlusten
- Energieverbrauchsanalysen, Betrieb und Instandhaltung von Anlagen und Pumpstationen
- Optimierung von Geschäftsprozessen
- Betriebsoptimierung
- Finanzplanung, Tarifmodelle
- Management- und Geoinformationssysteme
- Marketing und Public Relations
- Analyse des institutionellen/politischen Kontextes

Hierbei wird gerne auf das Trainingsprinzip "on-the-job" zurückgegriffen: Mitarbeiter von CONSULAQUA und HAMBURG WASSER übernehmen beispielsweise für ein Jahr den Betrieb einer Kläranlage und betreiben diese mit dem Personal vor Ort. In dieser Zeit wird das betriebseigene Personal geschult und in Zusammenarbeit mit diesem werden Arbeitsabläufe und Prozesse optimiert. Danach wird der Betrieb schrittweise an den lokalen Betreiber zurückgegeben, bis er schließlich gänzlich übernommen werden kann.

Während dieses Vorgehen einen langfristigen Einsatz vor Ort fordert, kann man das "Tandem- oder Mentoring Prinzip" auch in kurzfristigeren Projekten einsetzen. Hierbei werden Teams gebildet, die aus Personal von Hamburg Wasser und dem Partnerbetreiber bestehen. Nachdem anfänglich gemeinsam ein Trainingsplan erstellt wurde, wird dieser in regelmäßigen Abständen ausgeführt. In der Zwischenzeit bleibt Zeit, das Erlernte in die Praxis umzusetzen. Probleme können beim nächsten Training besprochen werden.

Die Trainingskonzepte sind in den meisten Fällen Begleitmaßnahmen von technischen Analysen von z.B. Rohrnetzen, Prozessen und Energieeffizienz und den daraus resultierenden Verbesserungsvorschlägen. Diese Analysen werden ebenfalls durch erfahrene HAMBURG WASSER Mitarbeiter ausgeführt, die im Anschluss praktische Lösungen mit entwickeln und umsetzen können. Dies geschieht bei der Entwicklung von Finanz- und Tarifmodellen, Dokumentation und Weiterverarbeitung von Daten (GIS) sowie bei der Erstellung von Betriebsanleitungen, Arbeitssicherheits- und Qualitätssicherungskonzepten.

CONSULAQUA Hamburg ermöglicht den Transfer des gesamten Betreiber-Know-Hows von HAMBURG WASSER und stellt es für Projekte der Internationalen Zusammenarbeit zur Verfügung.

Produktblatt International

# Management und Betriebsberatung Wasser, Abwasser und Energie

Das Aktivitäten-Portfolio der CONSULAQUA kann in drei

Bereiche unterteilt werden:

- 1) Technische Unterstützung
  - Masterplanung
  - Technische Machbarkeitsstudien
  - Implementierung, Inbetriebnahme, Betrieb von Pilotprojekten
  - Design, Planung
- 2) Begleitende Maßnahmen
  - Kapazitätsentwicklung
  - Organisationsentwicklung
  - Betrieb und Instandhaltung
  - Finanzielles Management
- 3) Betreiberunterstützung
  - Netzbetrieb Wasser und Abwasser
  - Pumpenbetrieb/ Energie Effizienz
  - Betrieb von Wasseraufbereitungsanlagen und Klärwerken

Für die Umsetzung wurde folgendes Grundkonzept entwickelt, welches mit zusätzlichen Trainingsmaßnahmen beliebig kombiniert werden kann:

Zu Beginn wird eine "Fact Finding Mission" ausgeführt, um die Ist-Situation zu analysieren und zu bewerten. Daraus ergeben sich Verbesserungs- und Investitionsvorschläge, die in einer "tailor-made Roadmap" zusammengefasst werden. Im dritten und wichtigsten Schritt werden die Wasserunternehmen bei der Umsetzung der kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen situationsabhängig durch Experteneinsätze, Training on-the-job sowie Beratung und Hilfestellung aus Hamburg begleitet.

Übergreifendes Ziel ist es, die Betreiber vor Ort so zu schulen und unterstützen, dass sie langfristig in der Lage sind, ihre Anlagen nachhaltig und effizient zu betreiben und in Stand zu halten.